Der Ablauf des Traugottesdienstes

katholisch.de
KATHOLISCHE KIRCHE IN DEUTSCHLAND

Erster Teil: Eröffnung

Empfang des Brautpaares vor der Kirche
Lied zum Einzug
Begrüßung/Einführung
Kyrie (Gloria)
Tagesgebet

Zweiter Teil: Wortgottesdienst

Lesung
Antwortgesang
Evangelium
Predigt

Dritter Teil: Trauung

Befragung der Brautleute:

Befragung nach der Bereitschaft zur christlichen Ehe. Die Brautleute bekennen sich öffentlich zum sakramentalen Eheverständnis der katholischen Kirche. Sie schaffen damit die Voraussetzung einer gültigen Eheschließung.

Zelebrant: N. ich frage Sie: Sind Sie hierher gekommen, um nach reiflicher Überlegung und aus freiem Entschluss mit Ihrer Braut N. (Ihrem Bräutigam N.) den Bund der Ehe zu schließen?

Bräutigam und Baut: Ja.

Zelebrant: Wollen Sie Ihre Frau (Ihren Mann) lieben und achten und ihr (ihm) die Treue halten alle Tage ihres (seines) Lebens?

Bräutigam und Baut: Ja.

Die folgenden Fragen richtet der Zelebrant an beide Brautleute gemeinsam.

Zelebrant: Sind Sie bereit, die Kinder anzunehmen, die Gott Ihnen schenken will, und sie im Geist Christi und seiner Kirche zu erziehen?

Bräutigam und Baut: Ja.

Zelebrant: Sind Sie beide bereit, als christliche Eheleute Mitverantwortung in der Kirche und in der Welt zu übernehmen?

Bräutigam und Baut: Ja.

Segnung der Ringe

Vor der Eheschließung werden die Ringe gesegnet. Der Zelebrant wendet sich an die Brautleute:

Zelebrant: Sie sind also beide zur christlichen Ehe bereit. Bevor Sie den Bund der Ehe schließen, werden die Ringe gesegnet, die Sie einander anstecken werden.

Die Ringe werden vor den Zelebranten gebracht. Er spricht darüber ein Segensgebet. Anschließend besprengt er die Ringe mit Weihwasser.

Zelebrant: Herr und Gott, du bist menschlichen Augen verborgen, aber dennoch in unserer Welt zugegen. Wir danken dir, daß du uns deine Nähe schenkst, wo Menschen einander lieben. Segne diese Ringe, segne diese Brautleute, die sie als Zeichen ihrer Liebe und Treue tragen werden. Laß in ihrer Gemeinschaft deine verborgene Gegenwart unter uns sichtbar werden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Alle: Amen.

Vermählung
Die Brautleute schließen ihren Bund vor Gott und nehmen sich gegenseitig an als Mann und Frau. Dafür können sie zwischen zwei Formen wählen: (A) dem Vermählungsspruch oder (B)der Vermählung durch das Ja-Wort.

A: Vermählungsspruch
Der Zelebrant fordert die Brautleute auf. ihren Ehewillen zu erklären.

Zelebrant: So schließen Sie jetzt vor Gott und vor der Kirche den Bund der Ehe, indem Sie das Vermählungswort sprechen. Dann stecken Sie einander den Ring der Treue an.

Die Brautleute wenden sich einander zu. Der Bräutigam nimmt den Ring der Braut und spricht:

Bräutigam: N.; vor Gottes Angesicht nehme ich dich an als meine Frau.
Ich verspreche dir die Treue
in guten und bösen Tagen,
in Gesundheit und Krankheit,
bis der Tod uns scheidet.
Ich will dich lieben, achten und ehren
alle Tage meines Lebens.

Der Bräutigam steckt der Braut den Ring an und spricht:

Bräutigam: Trag diesen Ring als Zeichen unsrer Liebe und Treue:
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Danach nimmt die Braut den Ring des Bräutigams und spricht:

Braut: N., vor Gottes Angesicht nehme ich dich an als meinen Mann.
Ich verspreche dir die Treue
in guten und bösen Tagen,
in Gesundheit und Krankheit,
bis der Tod uns scheidet.
Ich will dich lieben, achten und ehren
alle Tage meines Lebens.

Die Braut steckt dem Bräutigam den Ring an und spricht:

Braut: Trag diesen Ring als Zeichen unsrer Liebe und Treue:
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

B: Vermählung durch das JA-Wort
Die obenstehenden Texte werden (in angepasster Form) vom Zelebranten gesprochen und der Bräutigam und die Braut antwortet nacheinander mit Ja.

Bestätigung der Vermählung
Der Zelebrant wendet sich an die Brautleute und spricht zu ihnen:

Zelebrant: Reichen Sie nun einander die rechte Hand.
Gott, der Herr, hat Sie als Mann und Frau verbunden.
Er ist treu. Er wird zu Ihnen stehen und das Gute, das er begonnen hat, vollenden.

Der Zelebrant legt die Stola um die ineinandergelegten Hände der Brautleute. Er legt seine rechte Hand darauf und spricht:

Zelebrant: Im Namen Gottes und seiner Kirche bestätige ich den Ehebund, den Sie geschlossen haben.

Er wendet sich an die Trauzeugen und die übrigen Versammelten:

Zelebrant: Sie aber (N. und N. - die Trauzeugen) und alle, die zugegen sind, nehme ich zu Zeugen dieses heiligen Bundes.

„Was Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen.“ (Mt 19,6)

Feierlicher Trauungssegen
Der Zelebrant spricht über die Brautleute den Feierlichen Trauungssegen. Er kann sie auffordern, sich dazu niederzuknien.

Unterzeichnung der Trauungsdokumente

Fürbitten

Vierter Teil: Eucharistiefeier (Optional)

Lied zur Gabenbereitung
Eucharistisches Hochgebet
Vaterunser
Friedensgruß
Kommunion
Danklied

Fünfter Teil: Abschluss

Schlussgebet
Abschluss
Segen
Lied zum Auszug